



374 Schüler verabschiedet die Hans-Wilsdorf-Berufsschule. Unser Bild zeigt die Schulbesten zusammen mit den Offiziellen. Siebter von links ist Rolex-Preisträger Felix Böhmer aus Großziegenfeld.
Foto: Stephan Stöckel

Felix Böhmer ist Rolex-Preisträger

Die Hans-Wilsdorf-Schule verabschiedet 374 Absolventen. Vier von ihnen haben einen Notendurchschnitt von 1,0 erzielt.

Von Stephan Stöckel

Kulmbach – Nicht nur beim Genuss von Fleisch und Wurst geht dem 19-jährigen Felix Böhmer aus dem Weißmainer Ortsteil Großziegenfeld das Herz auf, auch bei der Arbeit mit den tierischen Produkten. Und die wurde Felix Böhmer, dem diesjährigen Rolex-Preisträger an der Hans-Wilsdorf-Schule, quasi in die Wiege gelegt. „Ich bin auf einem Bauernhof mit Direktvermarktung aufgewachsen. Das Schlachten habe ich von klein auf mitbekommen. In unserem Bauernladen verkaufen wir nicht nur Bauernbrot, sondern auch Selbstgeschlachtetes sowie eigene Wurstwaren“, erzählt der frischgebackene Fleischer.

Felix Böhmer ist in die Fußstapfen seines Großvaters Herbert getreten, der ebenfalls gelernter Metzger ist: Bei der Bayreuther Metzgerei Parzen erlernte er den Handwerksberuf. In der Hans-Wilsdorf-Berufsschule wiederum glänzte er mit der Traumnote 1,0. An seinem Handgelenk wird es in Zukunft ebenfalls glänzen: „Rolex“-Vertriebsleiter Joachim Mernyak gratulierte dem „Rolex“-Preisträger Felix Böhmer am gestrigen Freitag bei der Abschlussfeier im Foyer der Schule zu seinem hervorragenden Abschluss. Zugleich schenkte er

ihm eine Uhr der weltberühmten Schweizer Nobelmarke. Mernyak zeichnete in seiner Laudatio das Bild eines gewissenhaften Schülers, der Tugenden wie Fleiß, Hilfsbereitschaft oder Zielstrebigkeit an den Tag gelegt habe.

Zurück zu dem Einser-Lehrling, der auch bei der Handwerkskammerprüfung mit einer Eins vor dem Komma glänzt: Im praktischen Teil erzielte er einen Notendurchschnitt von 1,1, im theoretischen von 1,3. „Obgleich mir vieles leicht gefallen ist, musste ich doch auch immer wieder lernen. Insofern ist der Preis eine tolle Anerkennung für die geleistete Arbeit in den vergangenen drei Jahren“, sagt Böhmer.

Welche Zutaten machen den Beruf des Metzgers zu einem spannenden für den jungen Großziegenfelder? „Die Arbeit als Fleischer ist sehr vielfältig. Ob Brüh-, Koch- oder Rohwurst – jede Wurst muss anders hergestellt werden“, sagt er. Dass man Kunden mit der Herstellung eines Produktes zufriedenstellen könne, ist für ihn ein weiterer Pluspunkt seines Berufes. Die erfahrenen Lehrer und die gut ausgestattete Lehrwerkstatt, das sind für ihn die Schokoladenseiten an der Hans-Wilsdorf-Berufsschule.

Konkurrenzkampf und Überalterung, Fleischskandale und neue Kaufgewohnheiten haben die Zahl der Fleischereibetriebe in Deutschland im Zeitraum von 2002 bis 2016 von 18819 auf 12797 sinken lassen. Warum hat sich Böhmer für einen Beruf entschieden, dem man nachsagt, ein aussterbender zu sein? „Er

hat schon noch Zukunft, denn essen will schließlich jeder“, meint der Einser-Absolvent.

Es werde auch wieder eine Zeit kommen, in der der Verbraucher mehr Wert auf Qualität lege, ist sich Böhmer sicher. Ob Milchtankstelle oder Hofladen – immer mehr Landwirte setzten auf Direktvermarktung. Ein Trend, der den jungen Mann zusehends stimmt. Seine Zukunft sieht er im elterlichen Betrieb. „Ich werde im Oktober die Meisterschule besuchen und anschließend meinen Vater Georg und meinen Bruder Johann bei der Arbeit auf dem Hof tatkräftig unterstützen.“

Insgesamt wurden am gestrigen Freitag 374 Schüler an der Hans-

Wilsdorf-Schule verabschiedet. Felix Böhmer, der auch die Schülerrede hielt, ist nicht der einzige, der an der Berufsschule mit der Traumnote 1,0 glänzt. Neben ihm gelang noch drei weiteren Schülern das Kunststück. Bei der Entscheidung, wer den Rolex-Preis erhält, zählt aber nicht nur der Notendurchschnitt, sondern werden auch Alter, Kammerergebnis, Vorbildung und soziales Engagement berücksichtigt. 75 Schüler haben nicht nur ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, sondern zudem auch den Abschluss der Mittleren Reife erworben.

„Seien Sie flexibel, reagieren Sie auf das Leben, arbeiten Sie an sich, behalten Sie sich ihren inneren An-

trieb und finden Sie den Bereich, für den Sie brennen“. All das wünschte Schulleiter Alexander Battistella den Absolventen. Landrat Klaus Peter Söllner würdigte die duale Ausbildung als einen „Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaft“ und ermunterte die jungen Leute: „Sie sind die goldene Generation, die gebraucht wird. Nehmen sie die Chancen wahr, die ihnen Ihr Abschluss bietet.“

Religionslehrer Armin Fritz schrieb den jungen Leuten ins Stammbuch, dass Arbeit im Leben nicht alles ist: „Finden sie die richtige Balance zwischen Job und Freizeit.“ Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgte das Blechbläserensemble „QuintEssenz“.

Die Preisträger

Rolex-Preis: Felix Böhmer (1,0/Großziegenfeld/Fleischer/Metzgerei Parzen, Bayreuth).

Staatspreis der Regierung von Oberfranken (jeweils 75 Euro): Linda Göppner (1,0/Kulmbach/Floristin/Blumen Büttner, Kulmbach), Tim Lindner (1,0/Pegnitz /Fleischer/Metzgerei Dörfner + Fiedler, Plech) und Lisa Mönchgesang (1,1/Neuenmarkt/Kauffrau im Einzelhandel/Netto-Markendiscount in Marktflugast).

Preis des Landkreises Kulmbach (jeweils 50 Euro): Dominik Töpfer (1,0/Thurnau/Industriekaufmann/Kulmbacher Brauerei), Benjamin Land (1,1/Stadtsteinach/Industriekaufmann/Firma Mann + Hummel, Himmelkron), Christoph Wolf (1,1/Waischenfeld/Maurer/Baugeschäft Lang in Waischenfeld) und

Julia Roith (1,1/Roding/Fachkraft für Lebensmitteltechnik/The Lorenz Bahlsen Snack World GmbH in Neuburg vorm Wald).

Buchpreis für die Klassenbesten: Katharina Engelhardt (Burgkunstadt/Bauzeichnerin/Mühlherr Bau, Küps), Michaela Freiesleben-Ströhlein (Himmelkron/Kauffrau für Büromanagement/AWO-Kreisverband Kulmbach), Sven Großgebauer (Pottenstein/Berufskraftfahrer/Schmetterling Reise- und Verkehrslogistik, Obertrubach), Vincent Hammond (Pottenstein/Fachkraft für Lebensmitteltechnik/Ireks GmbH in Kulmbach), Max Prechtel (Ernreuth/Technischer Systemplaner/Schlagberger GmbH Nürnberg), Andreas Rohr (Gerbrunn/Berufskraftfahrer/Dechant Hoch- und Ingenieurbau, Weismain), Tobias Schimmer

(Aub Baldersheim/Berufskraftfahrer/Leopold Michel GmbH in Würzburg-Dettelbach), Alexander Schlegel (Goldkronach/Brauer und Mälzer/Schlossbrauerei Friedenfels), Michael Schmelter (Waltershausen/Berufskraftfahrer/Spedition Menninger GmbH in Stadtlauringen), Gatis Upiotis (Bad Kissingen/Berufskraftfahrer/Spedition Kohlhepp KG in Bad Kissingen), Linda Wagner (Mainleus/Tischlerin/Firma „Holz + Hobel“ in Mainleus) und Jonathan Winzig (Arnstein/Technischer Systemplaner/Firma REA Beratende Ingenieure GmbH in Würzburg).

Bester Teilnehmer an der Zertifikatsprüfung Englisch: Alica Kern (Ködnitz/Kauffrau für Büromanagement/Markgrafen-Getränkervertrieb in Kulmbach).